

Bezirksbürgermeister
Peter Tillmanns
Bezirksamt
Paul Küpper Platz
52078 Aachen

nachrichtlich
Herrn Bezirksamtsleiter
Wolfgang Sanders

6. März 2020

Antrag an die Bezirksvertretung Brand

Sehr geehrter Herr Tillmanns.

Die Fraktion der Grünen stellt folgenden Antrag:

Verbesserung der Sicherheit und Attraktivität für Radfahrer zwischen Ortsausgang Brand und Kornelimünster auf der Trierer Straße.

Die Verwaltung wird aufgefordert, Vorschläge zu erarbeiten, um die Sicherheit und Attraktivität für den Radverkehr auf der Trierer Straße zwischen Ortsausgang Brand und Kornelimünster zu verbessern.

Begründung

Im letzten Jahr hat der Rat der Stadt den Klimanotstand erklärt. Damit verbundene Ziele sind die Reduzierung von Treibhausgasen und die Verringerung der Nutzung fossiler Energieträger. Ein wichtiger Beitrag in diesem Zusammenhang ist der emissionsfreie Radverkehr, der durch sichere und attraktive Verkehrswege gestärkt wird.

Der Radweg ab Ortsausgang Brand läuft als gemeinsamer Fuß- und Radweg rechts der Fahrspur Richtung Kornelimünster. Der Zustand ist zum Teil wenig zufriedenstellend. Der Lufter Weg bietet sich als Auffahrt zum Vennbahnweg an, ist aber mit einem Durchfahrtsverbotsschild mit Zusatz „Landwirtschaftlicher Verkehr frei“ rein rechtlich nicht offen für den Radverkehr und auch vom Zustand her ungeeignet.

Aus Richtung Kornelimünster gibt es keinen Radweg, lediglich ab der Verkehrsinsel oberhalb des Indeweges ist auf der Gegenseite ein gemeinsamer Fuß- und Radweg für beide Fahrrichtungen ausgeschildert.

Nur eine gute, attraktive Fahrrad-Infrastruktur sorgt für die stärkere Nutzung des umweltfreundlichen Fahrrads.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wilhelm Depenbrock

gez. Klaus Hußmann

Bezirksbürgermeister
Peter Tillmanns
Bezirksamt
Paul Küpper Platz
52078 Aachen

nachrichtlich
Herrn Bezirksamtsleiter
Wolfgang Sanders

6. März 2020

Antrag an die Bezirksvertretung Brand

Sehr geehrter Herr Tillmanns,

die Fraktion der GRÜNEN stellt folgenden Antrag:

Verbesserung der Sicherheit und Attraktivität für Radfahrer auf der Freunder Landstraße

Die Verwaltung wird aufgefordert, Vorschläge zu erarbeiten, die kurzfristig die Situation für den Radverkehr auf der Freunder Landstraße verbessern und helfen, die Freunder Landstraße sicherer und attraktiver für den Radverkehr zu machen bis der generelle Umbau erfolgt. Die Vorschläge sollen auch die Möglichkeit von Schutzstreifen und Radfahrstreifen berücksichtigen.

Begründung

Im letzten Jahr hat der Rat der Stadt den Klimanotstand erklärt. Damit verbundene Ziele sind die Reduzierung von Treibhausgasen und die Verringerung der Nutzung fossiler Energieträger. Ein wichtiger Beitrag in diesem Zusammenhang ist der emissionsfreie Radverkehr, der durch sichere und attraktive Verkehrswege gestärkt wird.

Die Freunder Landstraße genügt den Anforderungen an einen sicheren und attraktiven Verkehrsweg für Radfahrer bei weitem nicht. Im letzten Jahr wurden einige Maßnahmen beschlossen, die aber nicht ausreichen, die Attraktivität zu erhöhen. Der aktuelle Beschilderungsstand zum 1.3.2020 befindet sich im Anhang.

Die Freigabe von Gehwegen zur Mitbenutzung durch Radfahrer erhöht zwar die Sicherheit besonders für ängstliche und vorsichtige Fahrradfahrer und Kinder allerdings mit negativen Auswirkungen für Fußgänger und mit der Einschränkung für Radfahrer, höchstens Schrittgeschwindigkeit fahren zu dürfen. Attraktivität für beide Verkehrsteilnehmer sieht anders aus.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wilhelm Depenbrock

gez. Klaus Hußmann

Anhang: Beschilderungsstand 1.3.2020

Teilstück: Birkenstraße / Eilendorferstr. Fahrtrichtung Brand
aktuell: kein Radweg, keine Freigabe für Radfahrer auf dem Gehweg
Beschluss in 2019, bislang nicht umgesetzt: Freigabe des Gehweges für Fahrräder in beide Richtungen.

Teilstück: Eilendorferstr. / Kolpingstr. Fahrtrichtung Brand
aktuell: Freigabe des Gehweges für Radfahrer in Fahrtrichtung Brand

Teilstück: Kolpingstraße / Triererstr. Fahrtrichtung Brand
aktuell: kein Radweg, keine Freigabe für Radfahrer auf dem Gehweg

Teilstück: Triererstr. / Josefaller Fahrtrichtung Stolberg
aktuell: kein Radweg, keine Freigabe für Radfahrer auf dem Gehweg

Teilstück: Josefaller / Schroufstraße (Popolo) Fahrtrichtung Stolberg
aktuell: Freigabe des Gehweges für Radfahrer in Fahrtrichtung Stolberg
Beschluss in 2019, bislang nicht umgesetzt: Freigabe des Gehweges für Fahrräder auch in Gegenrichtung (REWE Markt bis Josefsalle).

Teilstück: Schroufstraße / Im Gödersfeld Fahrtrichtung Stolberg
aktuell: Freigabe des Gehweges für Radfahrer in beide Fahrtrichtung Stolberg

Teilstück: Im Gödersfeld / „bis Ortsgrenze Aachen“ Fahrtrichtung Stolberg
aktuell: Freigabe des Gehweges für Radfahrer und Mofas in Fahrtrichtung Stolberg



- 0 keine Radweg
- 1 Fahrrad frei auf Gehweg in Fahrtrichtung
- 2 Fahrrad frei auf Gehweg in beide Fahrtrichtungen
- 3 Fahrrad frei auf Gehweg in Fahrtrichtung, zusätzlich Mofa frei

Bezirksbürgermeister
Peter Tillmanns
Bezirksamt
Paul Küpper Platz
52078 Aachen

nachrichtlich
Herrn Bezirksamtsleiter
Wolfgang Sanders

6. März 2020

Antrag an die Bezirksvertretung Brand

Sehr geehrter Herr Tillmanns.

Die Fraktion der Grünen stellt folgenden Antrag:

Verbesserung der Sicherheit und Attraktivität für Radfahrer auf der Niederforstbacher Str. zwischen dem Kreisverkehr Niederforstbacher Str. / Münsterstr. und der Aachener Str.

Die Verwaltung wird aufgefordert, Vorschläge zu erarbeiten, um die Sicherheit und Attraktivität für den Radverkehr auf der Niederforstbacher Str. zu verbessern. Die Vorschläge sollen auch die Möglichkeit von Schutzstreifen und Radfahrstreifen berücksichtigen.

Begründung

Im letzten Jahr hat der Rat der Stadt den Klimanotstand erklärt. Damit verbundene Ziele sind die Reduzierung von Treibhausgasen und die Verringerung der Nutzung fossiler Energieträger. Ein wichtiger Beitrag in diesem Zusammenhang ist der emissionsfreie Radverkehr, der durch sichere und attraktive Verkehrswege gestärkt wird.

Es gibt von Niederforstbach nach Eich keinen vernünftigen Radweg. Die Wege Pützgasse und Rindsbergweg nach Bierstrauch sowie auf der anderen Seite in der Verlängerung Brander Feld am See vorbei Richtung Eich sind steinige Landwirtschaftswege und für Radfahrer vor allem bei Nässe völlig ungeeignet.

Nur eine gute, attraktive Fahrrad-Infrastruktur sorgt für die stärkere Nutzung des umweltfreundlichen Fahrrads.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wilhelm Depenbrock

gez. Klaus Hußmann

Bezirksbürgermeister
Peter Tillmanns
Bezirksamt
Paul Küpper Platz
52078 Aachen

nachrichtlich
Herrn Bezirksamtsleiter
Wolfgang Sanders

6. März 2020

Antrag an die Bezirksvertretung Brand

Sehr geehrter Herr Tillmanns.

Die Fraktion der Grünen stellt folgenden Antrag:

Ausweisung aller Straßen im Bezirk Brand als Tempo 30 Zonen.

Die Verwaltung wird aufgefordert, die rechts und links der Trierer Straße liegenden Straßen im gesamten Bezirk Brand als Tempo 30 Zone auszuweisen, ausgenommen Freunder Landstr.(L 220), unterer Eilendorfer Straße (zwischen Wohngebiet Brander Heide (alter Obi) und Nordstraße) sowie Nordstraße zwischen Eilendorfer Straße und Debyestraße. .

Begründung

Die Wohnqualität in Brand soll verbessert und die Dominanz des Autoverkehrs abgebaut werden. Sowohl Fußgänger als auch Radfahrer und KFZs sollen sich auf Wohnstraßen im Stadtbezirk sicherer fortbewegen können.

Wir stellen fest, dass Kinder ca. ab sechs Jahren im Straßenbild nicht mehr selbstverständlich und selten unbegleitet von Erwachsenen anzutreffen sind. Kleine, eigenständige Gänge zum Bäcker oder zu Freunden sind für sie aber ein wichtiger Entwicklungsfaktor.

Von Erwachsenen hört man vielfach Klagen, dass man sich nicht sicher mit dem Fahrrad in Brand bewegen kann. Deshalb sind viele oftmals nicht bereit, anstelle des Autos lieber das Fahrrad zu nehmen oder einen kleinen Fußweg zu machen.

Klare Tempo 30 Zonen können die Qualität des Lebens und den Aufenthalt auf unseren Wohnstraßen verbessern.

Auch ist eine klare und im Stadtgebiet einheitliche Regelung der bisherigen, unterschiedlichen Regelung vorzuziehen, da Autofahrer sich nicht ständig mit der Höhe der Geschwindigkeit auseinandersetzen müssten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wilhelm Depenbrock

gez. Klaus Hußmann

Bezirksbürgermeister
Peter Tillmanns
Bezirksamt
Paul Küpper Platz
52078 Aachen

nachrichtlich
Herrn Bezirksamtsleiter
Wolfgang Sanders

6. März 2020

Antrag an die Bezirksvertretung Brand

Sehr geehrter Herr Tillmanns,

die Fraktion der Grünen stellt folgenden Antrag:

Zeitweise Beleuchtung des Vennbahnwegs zwischen Brand und Kornelimünster

Die Verwaltung wird aufgefordert, Vorschläge zur Beleuchtung des Vennbahnweges zwischen Brand und Kornelimünster zu erstellen.

Begründung:

Der Vennbahnweg ist ein sicherer Weg für Schule, Arbeit und Freizeit.
Um dies bei Dunkelheit ebenfalls sicherzustellen, sollte für die Morgen- und Abendstunden eine bedarfsgesteuerte Beleuchtung zur Verfügung stehen.
Dies dient auch der Förderung des Vennbahnweges als Schulweg in der dunklen Jahreszeit.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wilhelm Depenbrock

gez. Klaus Hußmann

Bezirksbürgermeister
Peter Tillmanns
Bezirksamt
Paul Küpper Platz
52078 Aachen

nachrichtlich
Herrn Bezirksamtsleiter
Wolfgang Sanders

6. März 2020

Antrag an die Bezirksvertretung Brand

Sehr geehrter Herr Tillmanns,

die Fraktion der Grünen stellt folgenden Antrag:

Beseitigung von Gefahrenpunkten auf dem Radweg Trierer Str. zwischen Kreuzung Josefs Allee und Vennbahnweg

Die Verwaltung wird aufgefordert, Maßnahmen zu erarbeiten um folgende Gefahrenpunkte auf der Trierer Straße zu beseitigen:

Stadteinwärts:

1. Josefsallee bis Freunder Landstraße
2. Rechtsabbieger Freunder Landstraße/Trierer Straße
3. Überquerung der PKW-Zufahrt zum Parkplatz Rossmann
4. Überquerung der PKW-Zufahrt zum Parkplatz Aachener Bank

Stadtauswärts:

5. Schlechte bzw. fehlende sichere Regelung an der Bushaltestelle Ringstraße
6. Schlechte bzw. fehlende sichere Regelung an der Bushaltestelle Brand

Begründung:

Grundsätzlich sollten Fahrradwege deutlich erkennbar und für alle Radfahrer, darunter auch Kinder, sicher zu befahren sein. Die Tatsache, dass Kinder auf Rädern oder Rollern weitgehend nicht mehr in unserem Straßenbild zu sehen sind, hat seine Ursache auch in der fehlenden Sicherheit unserer Radwege. Der Stadtteil Brand sollte als sicherer Lebensraum für alle Verkehrsteilnehmer zur Verfügung stehen-

Stadteinwärts:

- Zu 1. Die derzeitige Lösung mit Schutzstreifen zwischen Straße und Parktaschen, der auch vom Rechtsabiegeverkehr in die Freunder Landstraße gequert wird, ist sehr unsicher.
- Zu 2. Die derzeitige Lösung, auf der Ecke/ Spitze auf die Trierer Straße bzw. Busspur fahren zu müssen, sehr gefährlich. Radfahrer werden von überholenden KFZ gern geschnitten.
- Zu 3. Der ein- und ausfahrende PKW-Verkehr achtet sehr wenig auf die den Radweg nutzenden Radfahrer und parkende Fahrzeuge auf dem Randstreifen behindern die Einsehbarkeit. Auffällige Warnhinweise und/oder Blinkleuchten fehlen beidseitig.
- Zu 4. An der Einfahrt zur Aachener Bank ist die schlechte Einsehbarkeit und Gefährdung für Radfahrer wie Zu 2. zu bewerten.

Stadtauswärts:

- Zu 5. An der Bushaltestelle Ringstraße fehlt ein ausgewiesener Radweg. Das schafft Unsicherheit und Ärger für Fußgänger und Radfahrer gleichermaßen. Radfahrer sind gezwungen abzustiegen oder auf die Busspur der Haltestelle auszuweichen, auf der möglicherweise gerade ein Bus einfährt.
- Zu 6. An der Bushaltestelle Brand fehlt ein ausgewiesener Radweg. Die Umfahrung der Bushaltestelle ist sehr eng und schafft Unsicherheit und Ärger für Fußgänger und Radfahrer gleichermaßen. Radfahrer sind gezwungen abzustiegen oder auf die Busspur der Haltestelle auszuweichen, auf der möglicherweise gerade ein Bus einfährt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wilhelm Depenbrock

gez. Klaus Hußmann